

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 179.

Dienstag den 7. August 1877.

(3190—1)

Nr. 5337.

Kundmachung

betreffend die Aufnahme von Jünglingen in die k. k. Marine-Akademie.

Mit Beginn des nächsten Schuljahres (16ten September 1877) werden in der k. k. Marine-Akademie 12 Zahl- und 8 halbfreie Plätze zu besetzen sein.

Die allgemeinen Bedingungen für die Verleihung dieser Plätze sind: Die österreichische oder ungarische Staatsbürgerschaft; das vollendete 13te und nicht überschrittene 15. Lebensjahr; eine dem Alter entsprechende körperliche Entwicklung und ein gutes Sehvermögen; die erforderlichen Vorkenntnisse, und zwar für den Eintritt in den 1. Jahrgang die befriedigende Absolvierung der vierten Klasse einer Realschule, eines Realgymnasiums oder Gymnasiums.

Als Zahlzöglinge können Söhne österreichisch-ungarischer Staatsangehöriger sowol des Zivil- als Militärstandes aufgenommen werden, wenn sie den vorgeschriebenen Aufnahmebedingungen entsprechen; auf halbfreie Plätze hingegen haben nur Söhne von Offizieren und Beamten Anspruch.

Das Beförderungspauschale für einen Zahlplatz beträgt 600 fl., für einen halbfreien Platz 300 fl. jährlich, gegen dessen Erlag alle Auslagen für den Zögling in der Anstalt bestritten werden.

Das Pauschale ist halbjährig im vorhinein an das k. k. Marine-Akademie-Kommando einzusenden, so zwar, daß die erste Rate am 16. September, die zweite am 1. April eines jeden Jahres zur Zahlung kommt.

In der Regel werden Aspiranten nur in den ersten Jahrgang aufgenommen. Im Falle ein Aspirant jedoch das normierte Maximalalter von 15 Jahren überschritten hätte, so kann die Aufnahme ausnahmsweise direkt in den zweiten Jahrgang stattfinden, wenn die Alters-Überschreitung ein Jahr nicht übersteigt und der Aspirant die Aufnahmeprüfung aus allen im ersten Jahrgange der Marine-Akademie programmäßig zum Vortrage gelangenden Gegenständen, mit Ausnahme der militärischen, mit gutem Erfolge abzulegen imstande ist.

Nach gut absolviertem vierten Jahrgange treten die Zöglinge als Seekadetten zweiter Klasse in die k. k. Kriegsmarine ein. In die Linien-schiffs-Fähnrichs- (Oberlieutenants-) Charge werden die Seekadetten nach Maßgabe der Standesverhältnisse befördert, wenn sie nach vorausgegangener zweijähriger Einschiffung die See-Offiziersprüfung mit gutem Erfolge abgelegt haben. Beim Austritt aus der Anstalt hat der Zahlzögling für seine Equipierung und Ausrüstung aus Eigenem zu sorgen, während der halbfreie Zögling einen Equipierungsbeitrag von 140 fl. erhält.

Die Gesuche um Verleihung der Plätze müssen an das k. k. Reichs-Kriegsministerium, Marine-section, Wien, gerichtet sein, und sind bei dieser Centralstelle bis

längstens 10. August 1877

im Wege des dem Aufenthaltsorte des betreffenden Bewerbers zunächst gelegenen Militär-Platzstations- oder Ergänzungs-Bezirkskommandos, welches das Gesuch mit der erforderlichen Qualifications-Eingabe instruiert, einzubringen.

Den Gesuchen sind folgende Dokumente beizulegen:

1. Tauf- oder Geburtschein,
2. Heimatschein,
3. Zeugnis über die physische Eignung mit spezieller Angabe der Sehweite, ausgestellt von einem graduierten Militär- oder Marine-Arzte,
4. Impfszeugnis,

5. sämtliche Mittelschulzeugnisse (mit Einschluß des letzten Semestralzeugnisses).

Wien am 31. Juli 1877.

Vom k. k. Reichs-Kriegsministerium,
(Marine-Section.)

(3115—3)

Nr. 4505.

Auffseherstelle.

Im Landes-Zwangsarbeits-hause zu Laibach ist eine Auffseherstelle zweiter Klasse mit einer Jahres-löhnung von 300 fl., kasernmäßiger Unterkunft, Montur und täglicher Brodportion von 84 Delagramm zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, tabellosen Vorlebens, vollkommener körperlicher Gesundheit, ihrer gewerblichen und Sprachkenntnisse, insbesondere der vollkommenen Kenntnis der slovenischen und deutschen, allenfalls auch der italienischen Sprache, der bisherigen Dienstleistung und unter Bekanntgabe allfälliger Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit einem Bediensteten der Anstalt — wo möglich persönlich bei der Zwangs-Arbeits-hausverwaltung

bis Ende August 1877 zu überreichen.

Laibach am 31. Juli 1877.

Vom krainischen Landesauschusse.

(3137—1)

Nr. 1370.

Concurs-Kundmachung.

An der k. k. Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalt in Laibach mit deutscher Unterrichtssprache kommt mit Beginn des Schuljahres 1877/78 die Stelle eines Hauptlehrers für deutsche Sprache und subsidiarisch für Pädagogik zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher die durch die Gesetze vom 19. März 1872 und 15ten April 1873 normierten Bezüge verbunden sind, haben ihre vorschriftsmäßig instruierten Gesuche, und zwar, sofern sie bereits angestellt sind, im Dienstwege, sonst aber unmittelbar beim k. k. Landes-schulrath in Krain

bis längstens 22. August l. J. einzubringen.

Laibach am 28. Juli 1877.

k. k. Landes-schulrath für Krain.

(3160—3)

Nr. 7796.

Erkenntnis.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Preßgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 169 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 27. Juli 1877 auf der zweiten Seite in der dritten Spalte und auf der dritten Seite in der ersten und zweiten Spalte abgedruckten Originalkorrespondenz: „Od Save, 22. julija“ (Izvirni dopis), beginnend mit „Ah, Posavje“ und endend mit „mi pa slovenski“, begründe den objektiven Thatbestand des Bergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 302 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 489 und 493 der St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 169 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 27. Juli 1877 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes der beanstandeten Korrespondenz veranlaßt.

Laibach am 31. Juli 1877.

(3144—2)

Nr. 4753.

Kundmachung,

womit bekannt gegeben wird, daß die Landeskasse an den Tagen vom

16. bis incl. 18. August l. J.

wegen Reinigung der Lokalitäten für den Amtsverkehr geschlossen bleibt.

Laibach am 1. August 1877.

Vom krainischen Landesauschusse.

(3138—2)

Nr. 8438.

Kundmachung.

Die vom Gemeinderathe der Stadt Laibach in der Sitzung vom 12. Jänner 1877 beschlossene, mit dem 1. Jänner 1878 in Wirksamkeit tretende Erhöhung des Standgeldes für das zu Markt kommende Zug- und Schlachtvieh von 5 kr. auf 6 kr. ist vom löblichen krainischen Landesauschusse unterm 9. Juni 1877, Nr. 2005, genehmigt worden.

Dies wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß allfällige Beschwerden gegen diese Standgelderhöhung

binnen 14 Tagen

hieramts eingebracht werden müssen.

Stadtmagistrat Laibach

am 10. Juli 1877.

(3176—2)

Nr. 3160 und 3161.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht, daß der Beginn der

Erhebungen zur Anlegung neuer Grundbücher bezüglich der Katastralgemeinden Otok und Mötschnach auf den 20. August 1877

und die darauf folgenden Tage hiemit festgesetzt wird.

Alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, werden eingeladen, vom obigen Tage an sich im Hause des Peter Außeneß zu Oberotof einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 31sten Juli 1877.

(2891—3)

Nr. 7177.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Feistritz wird bekannt gemacht, daß auf Grundlage der

Erhebungen behufs Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Verbou

verfaßten Besitzbogen, nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Katastralmappe und den Erhebungsprotokollen, hiergerichts durch 14 Tage, vom 20. Juli 1877 an, zur Einsicht aufliegen werden.

Auch werden, falls Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Besitzbogen erhoben werden sollten, die weiteren Erhebungen

am 16. August 1877

um 8 Uhr früh in Verbou angeordnet.

Endlich wird den Interessenten bedeutet, daß die Uebertragung der nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Forderungen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, in welchem Falle die bezüglichlichen Grundbucheinlagen nicht vor Ablauf von vierzehn Tagen nach Kundmachung dieses Edictes verfaßt werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 13. Juli 1877.

Anzeigebblatt.

(2985-1) Nr. 1731.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der Theresia Zakrajsek, verehel. Korosec von Doctovo, pcto. 253 fl. sammt Anhang die Relicitation der von Maria Zakrajsek von Großoblat am 15. April 1874 um den Meistbot per 2583 fl. erstandenen Joh. Zakrajsek'schen Realität sub Urb.-Nr. 15, Ref.-Nr. 343 ad Herrschaft Nadlitz wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen im Sinne des § 338 a. G. O. bewilliget worden, und wird zu deren Vornahme die Tag-sagung auf den

21. September 1877, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Besatze angeordnet, daß die obige Realität auch unter dem Erstehungspreise per 2583 fl. an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 3ten März 1877.

(3030-1) Nr. 5966.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Grebenz von Großlaschitz, als Nachhaber des Herrn Johann Schetina in Laibach, Kurator des Mathias Grebenz'schen Nachlasses, wegen Nichtinhaltung der Licitationsbedingungen vonseite des Erstehers Franz Germ von Kompolze Hs.-Nr. 14 die Relicitation der Realität ad Herrschaft Zobelsberg sub Ref.-Nr. 147, tom. II, fol. 699 des Anton Germ von Kompolze Nr. 14 bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tag-sagung auf den

13. September 1877, vormittags um 10 Uhr, mit dem Besatze angeordnet worden, daß dieselbe auch unter dem Schätzungspreise veräußert werden wird.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 11. Juli 1877.

(2819-1) Nr. 2994.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Zapelj von Oberlaibach die exec. Versteigerung der dem Johann Corn von Alt-Oberlaibach gehörigen, gerichtlich auf 1145 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Loitsch sub Post-Nr. 86, Ref.-Nr. 625 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Urtheile vom 28. März 1867, Z. 903, schuldigen 109 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu die Reassumierung der zweiten und dritten Realfeilbietungs-Tag-sagungen, und zwar die zweite auf den

22. September und die dritte auf den

3. November 1877, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Operz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird den angeblich verstorbenen oder unbekannt wo befindlichen Andreas, Matthäus, Franz, Martin, Maria Corn, dann Gertraud Corn, verehel. Zamolo, bedeutet, daß die für sie bestimmten Rubriken ihrem Kurator ad actum Herrn Franz Dgrin von Oberlaibach zugestellt werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 30. April 1877.

(3052-2) Nr. 10658.

Reassumierung exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Versteigerung der dem Anton Premc von Großlupp gehörigen, gerichtlich auf 2262 fl. 20 kr. geschätzten Realität Urb.-Nr. 37 ad Grundbuch Sittich, Einl.-Nr. 9 Steuergemeinde Großlupp, im Reassumierungswege bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-sagungen, und zwar die erste auf den

22. August, die zweite auf den

22. September und die dritte auf den

24. Oktober 1877, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Operz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 6. Juni 1877.

(3021-2) Nr. 3645.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Clementine Sever von Johannsthal die executive Versteigerung der dem Johann Lindt von Slanoverth gehörigen, gerichtlich auf 1140 fl. geschätzten Subrealität sub Urb.-Nr. 90 u. 90^{1/2} ad Reitenburg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-sagungen, und zwar die erste auf den

23. August, die zweite auf den

20. September und die dritte auf den

25. Oktober 1877, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Operz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 20. Juni 1877.

(2988-2) Nr. 5726.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mützing wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Skala von Omota die exec. Versteigerung der dem Josef Klementic von Kerschdorf gehörigen, gerichtlich auf 960 fl. geschätzten Subrealität Urb.-Nr. 95 ad Gut Smul bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-sagungen, und zwar die erste auf den

24. August, die zweite auf den

26. September und die dritte auf den

24. Oktober 1877, jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten

aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Operz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mützing am 12ten Juni 1877.

(2971-2) Nr. 2244.

Erinnerung

an Barthelmä, Johann, Jakob, Ursula, Katharina und Anna Kocvar, unbekanntem Aufenthaltes, und deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird den Barthelmä, Johann, Jakob, Ursula, Katharina und Anna Kocvar, unbekanntem Aufenthaltes, und deren Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Mathias Kocvar von Skrabče die Klage pcto. Verjähr- und Erlöschen-erklärung der auf den Realitäten sub Urb.-Nr. 109/105, Ref.-Nr. 407; Urb.-Nr. 110/105, Ref.-Nr. 407, und Urb.-Nr. 111/105^{2/3} ad Grundbuch Nadlitz haftenden Sayposten pr. 200 fl., 200 fl., 200 fl., 130 fl., 130 fl. und 130 fl. C.M. c. s. c. eingebracht, worüber die Tag-sagung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

18. August 1877, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Gregor Lach von Laas als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 21. März 1877.

(2997-2) Nr. 2633.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Mirtic von Triebsdorf gegen Franz Zaletel von Amberg wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 22. August 1875, Z. 3230, schuldigen 268 fl. 70 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Ref.-Nr. 410 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1496 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tag-sagungen auf den

22. August, 24. September und

25. Oktober 1877, jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg am 7. Juli 1877.

(2978-3) Nr. 1427.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Jakob Zalat von Sibce die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 23. Juli 1864, Z. 3736, auf den 28. Juni 1865, Z. 625, sistirten dritten exec. Feilbietung der dem Andreas J. vancic von Ravne gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Nadlitz sub Urb.-Nr. 364/352 und 365/352 vorkommenden, gerichtlich auf 824 fl. bewertheten Realität mit dem früheren Anhang auf den

22. August 1877, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 23ten Juni 1877.

(2940-3) Nr. 3616.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Peter Kojij durch seine Ehegattin Maria Kojelj von Großguff, die exec. Versteigerung der der Marianna Berlan von Plešivice gehörigen, gerichtlich auf 570 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Weizeiburg Ref.-Nr. 218/a vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-sagungen, und zwar die erste auf den

16. August, die zweite auf den

13. September und die dritte auf den

18. Oktober 1877, jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Operz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich am 24ten Juni 1877.

(2942-3) Nr. 3646.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Javornik von Zalna die exec. Versteigerung der dem Jakob Babnik von Großlax gehörigen, gerichtlich auf 3611 fl. 10 kr. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Strohlohof sub Ref.-Nr. 49, fol. 733; Ref.-Nr. 49/a, fol. 767, und Ref.-Nr. 48^{2/3} vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-sagungen, und zwar die erste auf den

16. August, die zweite auf den

13. September und die dritte auf den

18. Oktober 1877, jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Operz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich am 26ten Juni 1877.

(2999—3) Nr. 1023.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte in Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Stanisa von Rudolfswerth die exec. Feilbietung der dem Michael Turk gehörigen, gerichtl. auf 2800 fl. und 950 fl. geschätzten Realitäten Rectf.-Nr. 165 und 167/1, dann 146/4 ad Stadt Rudolfswerth bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den 24. August,

die zweite auf den 28. September und die dritte auf den 26. Oktober 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Kreisgerichtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth am 17. Juli 1877.

(2234—2) Nr. 3520.

Edict.

Den unbekannt wo befindlichen Erben der gestorbenen Tabulargläubiger Anton, Josef und Johann Hodnik der Realitäten Urb.-Nr. 54 ad Semonhof, Urb.-Nr. 566²/₃ und 569 ad Adelsberg und Urb.-Nr. 9 ad Prem ist zum Behufe der Wahrung ihrer Rechte auf die für diese Realitäten erzielten Meistbote per 5500 fl. und resp. 40 fl. und 420 fl Herr Franz Weniger als Kurator ad actum mit dem Beisatze bestellt worden, daß er das Interesse seiner Kuranden nach bestem Wissen und Gewissen zu wahren habe. Auch wird derselbe zur nachträglichen Liquidierung auf den

11. September 1877, vormittags 8 Uhr, anher vorgeladen. R. k. Bezirksgericht Feistritz am 23ten Mai 1877.

(3047—2) Nr. 7372.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Leostel von Kleinschiz die exec. Versteigerung der dem Johann Zalar von Sapotol gehörigen, gerichtl. auf 1010 fl. geschätzten Realit Urb.-Nr. 483, Rectf.-Nr. 207 ad Auersperg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den 22. August,

die zweite auf den 22. September und die dritte auf den 24. Oktober 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 4. Juni 1877.

(1554—2) Nr. 2841.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aerrars, gegen Josef Lenarzit von Radajnselo wegen 117 fl. 82¹/₂ kr. die mit dem Bescheide vom 22. Jänner 1877, Z. 832, auf den 21. März 1877 angeordnet gewesene Feilbietung der Realitit sub Urb.-Nr. 16 ad Prem auf den

14. September 1877, vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 15ten März 1877.

(3082—2) Nr. 4393.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, nom. des h. Aerrars, die executive Versteigerung der dem Alexander Mafel, rechte Georg Stenove, in Lausach Nr. 14 gehörigen, gerichtl. auf 734 fl. geschätzten, im Grundbuche Com-menda St. Peter Urb.-Nr. 1 ad D.-R.-D. vorkommenden Realitit pcto. schuldigen 37 fl. 76 kr. c. s. c. im Reassumierungswege bewilliget und hiezu eine Feilbietungs-Tagfakung auf den

22. August 1877, vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Die für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger, als: Kaspar Kopač, Leonhard und Johann Sajovic, Johann Dstank, Andreas Martinat, Michael und Alex Proßen, Jakob Ublater, Rasper Kopal, die Josef Burger'schen Erben, die Georg Kerni'schen Kinder, Franz Moll, Jakob, Johann, Katharina, Marianna, Josef und Ursula Moher, letztere geborne Sajovic, Sigmund Staria, eingelegten Rubriken sind dem aufgestellten Kurator Herrn Advokaten Dgrinz in Krainburg zugestellt worden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 17. Juni 1877.

(2936—3) Nr. 3361.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Wilhelm Schifferer von Lustthal die exec. Versteigerung der dem Anton Svetic von Morautsch gehörigen, gerichtl. auf 730 fl. geschätzten, im Grundbuche Zabornig sub Urb.-Nr. 87 und Gut Lichtenegg sub Urb.-Nr. 46 vorkommenden Realitit bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den 29. August,

die zweite auf den 29. September und die dritte auf den 29. Oktober 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Egg am 27ten Juni 1877.

(2982—2) Nr. 2001.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hie mit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Herrn Rudolf Endlicher von Laibach die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 30sten April 1872, Z. 1886, auf den 28sten August, 28. September und 29. Oktober 1872 angeordneten, sohin aber mit dem Bescheide vom 24. August 1872, Zahl 4169, einstweilen sistierten exec. Feilbietungen der dem Mathias Slerl von Krudec Ps.-Nr. 1 gehörigen Realitit sub Urb.-Nr. 236/227 ad Grundbuch Nadlitzel bewilliget, und seien zu deren Vornahme die Tagfakungen auf den

29. August, 28. September und 31. Oktober 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 10ten März 1877.

(3086—2) Nr. 4819.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Savveru, Vormund des mindj. Ignaz Rosmann, durch Herrn Dr. Burger, die exec. Versteigerung der dem Franz Sunik von Cirčice Nr. 14 gehörigen, gerichtl. auf 3745 fl. geschätzten, im Grundbuche Obergörtltschach sub Urb.-Nr. 38 vorkommenden Realitit bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

23. August, 25. September und die dritte auf den 25. Oktober 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 1ten Juli 1877.

(2937—3) Nr. 3211.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Marg. Robler, durch Dr. Moschö, die exec. Versteigerung der dem Franz Bergant von Keratina gehörigen, gerichtl. auf 1749 fl. geschätzten, im Grundbuche Michelfstetten sub Urb.-Nr. 648 vorkommenden Realitit bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den 29. August,

die zweite auf den 29. September und die dritte auf den 29. Oktober 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg am 24ten Juni 1877.

(3011—3) Nr. 5655.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großschiz wird hie mit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Grebenz von Großschiz, Machthaber des Herrn Johann Schetina in Laibach und Kurator des Mathias Grebenz'schen Verlasses von Großschiz, die mit dem Bescheide vom 2. März 1877, Z. 1875, auf den 5. Juli l. J. angeordnete Relicitation der Realitit sub Rectf.-Nr. 96¹/₂, ad Grundbuch Zobelsberg, früher dem Anton Gern von Zagoriza Ps.-Nr. 33 gehörig, wegen Nichterhaltung der Licitationsbedingnisse vonseite des Erstehers Johann Stech von Malavas auf den

30. August 1877,

vormittags um 10 Uhr, mit dem vorigen Anhange und dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realitit bei der obigen Tagfakung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben wird.

R. k. Bezirksgericht Großschiz am 2. Juli 1877.

(2935—3) Nr. 3455.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Antonia Gräfin Attems die exec. Versteigerung der dem Jakob Majdic von Lustthal gehörigen, gerichtl. auf 885 fl. geschätzten, im Grundbuche Gut Lustthal sub Rectf.-Nr. 57 A vorkommenden Realitit bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

24. August, 24. September und die dritte auf den 24. Oktober 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg am 9ten Juli 1877.

(2920—3) Nr. 3768.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthel Tomdic von Triest die exec. Versteigerung der der Frau Maria Milave von Zirkniz gehörigen, gerichtl. auf 5060 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 349 ad Grundbuch Haasberg, Rectf.-Nr. 88 und Urb.-Nr. 92 ad Grundbuch Graf Lamberg'sches Canonicat Laibach, wegen aus dem Urtheile vom 2. Dezember 1875, Z. 7854, schuldiger 779 fl. 48 kr. sammt Anhang bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den 31. August,

die zweite auf den 5. Oktober und die dritte auf den 9. November 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtiten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Voitsch am 30sten Mai 1877.

Tamarinden-Syrup,

mit Wasser gemischt, gibt ein vortreffliches erfrischendes und blutreinigendes Getränk. In Flaschen à 40 kr. verkauft

G. Piccoli,

Apotheker, Laibach (2356) 12-10

Eine Wirthschafterin

im besten Alter, Witwe, kinderlos, wünscht die Führung einer Haushaltung bei einem Witwer oder einer kleineren Familie zu übernehmen. (3139) 3-2

Offerte an **F. Müllers Annoncen-Bureau** in Laibach.

Künstliche

Zähne und Gebisse

mit und ohne Luftdruck,

schön, naturgetreu, zweckentsprechend, werden nach der neuesten Methode verfertigt und, ohne die Wurzeln zu entfernen, schmerzlos eingesetzt. (2898) 5

Alle Operationen: Plombieren mit Gold oder anderen geeigneten Füllungen, Feilen, Reinigen und Ziehen der Zähne, werden erfahrungsgemäss schonend ausgeführt bei

Zahnarzt Paichel

an der **Hradetzkybrücke, im Mallyschen Hause, I. Stock.**

(3141) Nr. 6688.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 2. Juni 1877, Z. 4677, bekannt gegeben, daß bei der ersten am 23. Juli 1877 stattgehabten Feilbietung der Hausrealität des Johann Vogelmit, Consc.-Nr. 28 am Heber, kein Licitant erschienen ist, weshalb am

20. August 1877

zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

Laibach am 28. Juli 1877.

(3168-1) Nr. 6732.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiermit bekannt gegeben, daß am

27. August 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in den Amtskameralitäten im Sitticherhose die executive Feilbietung der in der Executionsfache des Josef Kuschar von Laibach gegen Heinrich Hoffmann von Fuzine bei Fiume wegen schulbigen 562 fl. 13 kr. s. N. executive gepfändeten zwei Schuldverschreibungen der ersten Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft Nr. 27,359 und 33,774, à pr. 100 fl. mit je 32 Coupons, stattfinden wird, und daß dieselben hiebei nur um oder über dem Anrufspreis und nur gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Laibach am 28. Juli 1877.

(2986-1) Nr. 992.

Relicitation = Uebertragung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der minderjährigen Josef Mayr'schen Kinder, durch Herrn Dr. Deu, die mit dem Bescheide vom 23. Februar 1876, Z. 1430, auf den 6ten Februar 1877 angeordnete Relicitation der im Grundbuche Nablisel sub Urb.-Nr. 251/245, Rctf.-Nr. 463 vorkommenden Realität auf den

21. September 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Bescheidsanhang übertragen.

R. k. Bezirksgericht Laas am 7ten Februar 1877.

Die höchste Stufe in der Parfümerie

ist mit den hier angeführten Specialitäten erreicht worden.



Klettenwurz-Quintessenz.

Ausschließlich das erste und einzige unfehlbare Haar- und Bartwuchsmittel, um auf kahle Köpfe ein üppiges Haar oder bei jungen Männern einen prächtigen Bart hervorzubringen. Die echte Klettenwurz-Quint-Essenz wirkt überraschend und schnell bei Jedermann, ohne Ausnahme des Alters und Geschlechtes und ist durchaus nicht zu verwechseln mit jenem Mittel, welches unter ähnlichen Namen verkauft wird. Preis 1 Flacon fl. 1.

Hair Milkon,

Haarverjüngungs-Milch.

Dieselbe besitzt die wunderbare Eigenschaft, graue oder weiße Haare ihre ursprüngliche Farbe wiederzugeben, u. zw. nicht allsogleich, sondern es ist die Wirkung erst in 8-10 Tagen ersichtlich. Hair Milkon ist bis jetzt das einzige und beste Mittel, welches gänzlich unschädlich ist und die überaus häufigsten Erfolge erzielt. Preis 1 Flacon fl. 2.50.

Orientalischer Rosenmilch-Extrakt

Ein Schönheits- und Haut-Conservierungsmittel, welches unbestritten eines der ausgezeichnetsten und gelungensten Produkte unter den Toilette-Artikeln ist und nicht nur dabei mit Recht unter denselben den ersten Rang einnimmt. Der orientalische Rosenmilch-Extrakt verleiht der Haut ein frisches, gesundes und blühendes Aussehen und erzeugt einen sammtweichen, zarten und jugendlichen Teint bis ins spätere Alter. Alle Fehler und Mängel der Haut, wie Sommerprossen, Leberflecken, Finnen, Wimpern, Wimperstümpfen, etc. etc. verschwinden bei öfterem Gebrauch für immer vollständig. Preis 1 Flacon fl. 1.

Obige drei Specialitäten sind nur echt zu beziehen durch das

General- und Versendungs-Depôt

von **J. Paternoss,**

Wien, I. Bezirk, Spiegelgasse Nr. 8, Wien.

Gebrauchsanweisungen in verschiedenen Sprachen. Für Zusendung nach auswärts wird per Flacon 10 kr. Emballage berechnet.

Filiale: Eduard Mahr, Parfumeur in Laibach.

(3178) 30-1

Pferde-Vicitation.

Mittwoch den 8. August 1877, um 10 Uhr vormittags, werden am **Franz Josef-Platz** in Laibach zwei Stück Karstraten der Lipizaner Rasse öffentlich im Versteigerungswege verkauft werden, wozu Kauflustige zu erscheinen hiemit eingeladen werden.

Selo den 3. August 1877. (3163) 3-3

K. k. Staats-Hengstendepot-Filialposten Selo.

(3140) Nr. 6689.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird mit Bezug auf das Edict vom 2. Juni 1877, Z. 4514, bekannt gegeben, daß bei der ersten am 23. Juli 1877 stattgehabten Feilbietung der Hausrealität des Johann Vogelmit, Consc.-Nr. 28 am Heber, kein Licitant erschienen ist, weshalb am

20. August 1877

zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird. Laibach am 28. Juli 1877.

(3104-1) Nr. 3314.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kund gemacht: Die mit dem Bescheide vom 14. Februar 1874, Z. 589, angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Anton Vadnov von Bründl Hs.-Nr. 14 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 353/3 vorkommenden, gerichtlich auf 1986 fl. geschätzten Realität wird reassumiert und zu deren Vornahme der Feilbietungstermin auf den

22. September 1877,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Bescheidsanhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 18. Juli 1877.

(3117-1) Nr. 4526.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sei in der Executionsfache des Josef Smerda von Basovica gegen Josef und Michael Celhar von St. Peter wegen 97 fl. 96 kr. die mit dem Bescheide vom 21. Februar 1877, Z. 2002, auf den 15ten Juni 1877 angeordnet gewesene Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 20 1/2 ad Prem auf den

4. September 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang reassumiert.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 14. Juni 1877.

(3120-1) Nr. 5447.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Adelsberg, nom. des hohen Arars, gegen Josef Cepel von Bouc Nr. 1 wegen 112 fl. 24 kr. c. s. e. die mit dem Bescheide vom 26. Juni 1876, Z. 5719, auf den 29. November 1876 angeordnet gewesene Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 644/15 ad Senofetsch auf den

6. September 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang reassumiert.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 15. Juni 1877.

(3127-1) Nr. 5876.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es seien in der Executionsfache der Franziska Podberger von Adelsberg, durch Herrn Dr. Eduard Deu, gegen Jakob Penko von Petelin Nr. 19 wegen 152 fl. 5 kr. die mit dem Bescheide vom 21sten Oktober 1876, Z. 9697, angeordnet gewesenen Feilbietungen der Realität sub Urb.-Nr. 13 ad Prem auf den

4. September,

5. Oktober und

6. November 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 26. Juni 1877.

(3119-1) Nr. 5446.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Adelsberg, nom. des hohen Arars, gegen Michael Martinic von Oberlofchana wegen 49 fl. 21 1/2 kr. die mit dem Bescheide vom 22. Mai 1876, Z. 4847, auf den 22. September 1877 angeordnet gewesene Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 678 ad Adelsberg auf den

6. September 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang reassumiert worden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 15. Juni 1877.

(3122-1) Nr. 5449.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Adelsberg, nom. des hohen Arars, gegen die Drischost Slavina wegen 622 fl. 39 kr. die mit dem Bescheide vom 26. Juni 1876, Z. 5718, auf den 29. November 1876 angeordnet gewesene Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 191 ad Adelsberg auf den

7. September 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang reassumiert worden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 15ten Juni 1877.

(3116-1) Nr. 5558.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Arars, gegen Johann Echovin von Kleinof wegen 84 fl. 37 kr. die mit dem Bescheide vom 5. August 1875, Z. 6252, auf den 14. Dezember 1877 angeordnet gewesene Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 197 ad Adelsberg auf den

12. September 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang reassumiert worden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 17. Juni 1877.

(3012-1) Nr. 5914.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Kant, verehelichte Dollenz von St. Georgen, durch Herrn Dr. Sajovic in Laibach, die mit dem Bescheide vom 2. März 1877, Z. 1631, auf den 26. Juli l. J. angeordnete dritte Realfeilbietung der Realität des Philipp Novak von Tomazin sub Urb.-Nr. 180, Rctf.-Nr. 68, tom. III, fol. 181 ad Auersberg auf den

20. September 1877,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 10. Juli 1877.